



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude

Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 83 11
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
<http://www.bsu-bund.de>

Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
405/18

☎ + 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Email: posteingang-bsu@bsh.de

Datum

21.07.20

PRESSEMITTEILUNG 10/20

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Untersuchungsbericht Nr. 405/18 am 21. Juli 2020 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit dem Schaden am Turbolader der Hauptmaschine der BALTIC BREEZE und dem damit in Verbindung stehenden Brand im Maschinenraum. Es besteht die Möglichkeit, den Bericht im Internet unter

<https://www.bsu-bund.de/DE/Aktuelles/neueVeroeffentlichungen>

einzusehen und herunterzuladen.

Seeunfall – Zerstörung des Turboladers der Hauptmaschine mit anschließendem Brand im Maschinenraum der BALTIC BREEZE

Am 14.10.2018 war der unter der Flagge von Singapur fahrende Autotransporter BALTIC BREEZE auf dem Weg von Drammen (Norwegen) nach Cuxhaven. Als sich das Schiff der Lotsenversetzposition näherte, sollte die Geschwindigkeit reduziert werden. Während des Herunterfahrens der Hauptmaschine kam es gegen 02:00 Uhr zu einem Schaden am Turbolader, der zu einem explosionsartigen Auseinanderbrechen der Verdichterseite führte. Das dabei austretende Öl entzündete sich. Der Brand konnte mit Bordmitteln durch die Besatzung gelöscht werden. Aufgrund des Schadens kam es zu einem Blackout. Das Schiff ankerte daher in der Deutschen Bucht in der Nähe der Tonne E3.

Der Kapitän informierte unmittelbar nach dem Ereignis die Verkehrszentrale German Bight. Diese gab die Information an die anderen Behörden weiter. Im weiteren Verlauf übernahm das Havariekommando die Gesamteinsatzleitung und veranlasste die Absetzung einer Brandbekämpfungseinheit der Feuerwehr Cuxhaven auf dem Schiff. Nachdem das Schiff von dieser als sicher erklärt worden war, fuhr es unter

Schlepperassistenz nach Cuxhaven. Hier begann die Untersuchung zur Feststellung der Ursache des Schadens am Turbolader.

Im Rahmen der Untersuchung wurden fünf mögliche Ursachen für die Zerstörung des Turboladers herausgearbeitet, von denen zwei als wahrscheinlicher angesehen werden. Die Gründe dafür werden im Bericht dargestellt. Da in der Untersuchung keine eindeutige Unfallursache ermittelt werden konnte, enthält der Bericht keine Sicherheitsempfehlungen.

Alle Untersuchungsberichte, Sicherheitsempfehlungen sowie sonstige Veröffentlichungen der BSU finden Sie unter

<https://www.bsu-bund.de/DE/Publikationen>

Ulf Kaspera
Direktor